

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 11. März 2021 21:00

Zitat von CDL

Ich finde, dass sehr viele meiner Schülerinnen und Schüler sich aktuell intensiver denn je mit aktueller Tagespolitik befassen und darüber informieren, versuchen aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zu erfassen, die auch für uns Erwachsene oft verwirrend und überwältigend sind und ganz nebenbei auch noch darum ringen eigenen Positionen zu finden und zu begründen. Ich sehe es nicht als meine Aufgabe an meine SuS zu bekehren; tatsächlich weise ich immer als erstes mal drauf hin in solchen Debatten, dass die Impfstoffe für sie ja eh nicht frei gegeben wären, sie also womöglich noch Jahre Zeit hätten, Langzeitfolgen zu beobachten, ehe das für sie relevant sein könnte. Das nimmt erfahrungsgemäß nämlich ganz viel Fahrt raus aus der Debatte, die sich ruhiger und emotional weniger aufgeheizt einfach viel besser führen lässt. Ich halte dich genau deshalb allerdings für einen eher schwierigen Ansprechpartner für deine SuS aktuell zu dem Thema, denn ich befürchte, es könnte dir schwer fallen, ihnen den Raum zu geben, den sie für ein solches Gespräch (dass sie ja letztlich zu suchen scheinen) benötigen würden.

Keine Sorge, ich bin einfach ein etwas verbissener Typ und ansonsten ein resilientes Kraut. Es frustriert mich aber einfach ungemein, wie unbekümmert die Leute in die dritte, noch gefährlichere Welle latschen. Es handelt sich um eine so junge Klassenstufe, dass ich es für ausgeschlossen hielt, dass die Kinder da selbst drauf gekommen sind. Die Kinder wirkten auch alles andere als besorgt, sondern eher belustigt bis mitteilend, weil sie stolz waren, etwas zu dem Thema zu wissen. Ich habe das Thema auch nicht von mir angesprochen, Auslöser war ein Artikel über Impfstoff auf einer Zeitungsseite, als ich den grundsätzlichen Aufbau eines Zeitungsartikels erklärte. Einer fragte, ob ich mich denn auch impfen lassen wollte. Und dann ging es los, Bill Gates wurde erwähnt, gefälschte Zahlen, es starben mehr Leute an Impfung als an Corona, Corona sei nur Grippe, ich solle mich bloß nicht impfen lassen, weil es Gift sei.

Ich bin überzeugt davon, dass da einfach nur die Themen am Mittagstisch widergespiegelt wurden und war zugegeben etwas entsetzt, dass Kinder sich derart dezidiert zu so einem unkindlichen Thema äußerten. Das weist für mich daraufhin, dass es Eltern gibt, die den Kindern solche flausen ins Ohr setzen und die Schutzmaßnahmen negieren und auch die Gefahr. Ich lebe in einer relativen AfD-Hochburg in der es viele Opfer gab und viele Leute sich nicht an die Bestimmungen halten, diese sogar ins Lächerliche ziehen. Nach dem Lockdown kam das für mich wie ein Hammer, als ich realisierte wie viele Leute das anscheinend sind und dass sie dem öffentlichen Diskurs so garnichts mehr glauben. Deswegen hat es mich

zugegebenermaßen heute Mittag etwas geschockt.

Ich habe dann zu verstehen gegeben, dass im Internet auch viel Quatsch steht und man nicht immer alles glauben dürfe und gesagt und dass wir das Thema nicht vertiefen können. Was besseres fiel mir zugegebenermaßen nicht ein. Ich halte es für angebracht, gegenüber Schülern ehrlich zu sein, aber das Thema nicht zu sehr zu vertiefen. Wenn Du also denkst ich doziere vor Klassen so wie hier, dann ist das keinesfalls so. Ich denke es ist die Aufgabe sich den Kopf darüber zu zerbrechen, damit die Kinder es nicht müssen.

Ich kann schon damit umgehen, aber zwischen meinem privaten Kontext, auch dem Arbeitsplatz meiner Frau und dem "öffentlichen/beruflichen" besteht so einer himmelweiter Unterschied, auch was die Nachlässigkeit mit Ansteckungsschutz angeht, dass ich mir manchmal einfach wie im falschen Film vorkomme. Im LZ kennt man meine Meinung, aber ansonsten habe ich, wie viele, den Kampf gegen Windmühlen aufgegeben. Es wird nichtmal gelüftet.